Offener Rathhaus-Correspondenz
Herausgeber u. verantwortl. Redacteur
Rudolf Eigl VII. Kleindung. 35
13. Jahrg. Wien, Donnerstag 2. Juni 1902 № 1.

Bgm. Dr. Lueger beim Kaiser. Bgm. Dr. Lueger wurde heute von Sr. Maj. dem Kaiser in Audienz empfangen u. überbrachte dem Monarchen die ehrfurchtsvollen Grüße, den am 22. Januar l. J. stattfindenden Ball der Stadt Wien mit seiner Anwesenheit auszuzeichnen. Der Kaiser sagte in huldvollster Weise sein Erscheinen bei dem Ballfeste zu u. wahrte Gelegenheit, über verschiedene die Stadt Wien betreffende Angelegenheiten zu sprechen. Der Bgm. bat, Sr. Majestät wenn auch vorläufig sein ehr. Wohlwollen der Stadt Wien ausdrücken lassen, was der Kaiser mit Freude entgegennahm.

Neujahrsempfang im Rathhause. Gestern vormittags empfing Bgm. Dr. Lueger den Magistratsdirector Geyer, den Magistratsvicedirector Dr. Weiskirchner u. die Spitzen der städtischen Ämter, welche dem Bgm. die Neujahrswünsche der städtischen Beamtenschaft darbrachten. Hierauf wurde vom Bgm. Magistratsrat Engel mit gleichlichen Beamten des Präsidialbureaus empfangen. Auch die überwiegende Mehrzahl der Bezirksvorsteher der 20 Wiener Gemeindebezirke erschien im Laufe des Vormittags beim Bgm., um ihr Neujahrswunsch darzubringen.

Bürgerbeeidigung. Bgm. Dr. Lueger nahm heute vormittags in Gemeinderathssitzungssaale des neuen Rathhauses die Beeidigung von 20 neuen Bürgern vor. Der Feier wohnte Magistratsvicedirector Dr. Weiskirchner bei. In seiner Ansprache hielt Bgm. Dr. Lueger ungefähr folgende Rede: Das Bürgerrecht der Stadt Wien wird als eine Auszeichnung aufgefasst. Die Stadt Wien hat große u. schwere Aufgaben zu erfüllen, sie bedarf hiebei der Unterstützung aller Gemeindemitglieder u. sie rechnet insbesondere darauf, dass diejenigen, welchen das Bürgerrecht der Stadt Wien verliehen wird, mit gutem Beispiel vorangehen. Gedenken Sie mir, was wir auf dem Gebiete der Armenversorgung oder auf den anderen Gebieten der öffentlichen Verwaltung durchführen haben. Sie werden zur Überzeugung kommen, dass nur durch das Zusammenwirken aller gut denkenden Männer in Wien die Durchführung all dieser Dinge möglich ist. In dem Eide, den Sie ablegen sollen, beschwören Sie Treue zu Kaiser u. Reich. Ich bin überzeugt, dass Sie alle, wie Sie hier vor mir stehen, niemals einen Augenblick in der Treue zu Kaiser u. Reich geschwankt haben. Sie sollen beschwören, dass Sie den deutschen Charakter der Stadt Wien wahren werden. Sie wissen, dass Wien immer eine deutsche Stadt war u. dass wir ein Gerücht darauf legen, dass Wien eine deutsche Stadt bleibt. Auch diejenigen, welche eingewandert sind, sind durch die Länge der Zeit Wiener geworden. Durch die zehn Jahre, welche zu notwendig sind, um die Zugehörigkeit zu erlangen, haben sie sich verwienert, so dass die ursprüngliche Abstammung mit solcher Tiefe überzogen ist, dass man sie nicht mehr erkennt. Derjenige, der für Brot u. Arbeit sucht, muss sich den Verhältnissen anpassen, welche in Wien herrschen. Sie sollen ferner beschwören, dass Sie aus dem Charakter Wiens als Residenzstadt u. Residenzstadt machen werden. Das ist eigentlich eine ganz falsche Meinung. Wenn es notwendig wäre, es zu construiren, wenn insbesondere die Vorgänge in der letzten Zeit in Österreich ins Auge gefasst werden. Angesichts der Agitationen, welche darauf abzielen, Österreich zu zerstören, ist es notwendig, dass die Bürger der Stadt Wien darauf sehen, dass unser Vaterland erhalten bleibt. In diesem Sinne bitte ich Sie, die Verleihung des Bürgerrechtes aufzufassen u. demgemäß auch zu handeln. Präsidialvorstand Magistratsrat Engel verlas hierauf die Eidesformel, worauf der eigentliche Akt der Eidesablegung erfolgte. Zum Schluss beglückwünschte der Bürgermeister die neuen Bürger, welche sodann den Handschlag leisteten.

Christbaumfeier in der Patronanz für Taubstummen. Gestern nachmittags fand in dieser Patronanz, welche in der Schule Alsergrund Canisiusgasse in dem von der Gemeinde zur Verfügung gestellten Turnsaal tagt, eine Christbaumfeier statt, welche durch die Anwesenheit Ihrer Kais. Hoheit der Frau Erzherzogin Maria Clementine ausgezeichnet wurde. Die Frau Erzherzogin wurde von der Präsidentin der Patronanz, Gräfin Zichy-Wallrevig, dem Abgeordneten Dr. Weiskirchner u. dem Landesschulinspector Dr. Rieger ehrfurchtsvoll begrüßt u. in den Saal geleitet. Hier wurden der hohen Frau GR. Prof. Wolny, Schuldirector Fabisch u. der Leiterin der Patronanz Frl. Ganza vorgestellt. Der Saal wohnte ein zahlreiches distinguirtes Publicum, darunter auch Lueger's Frau zur Seite u. Sonntag GR. Dr. Höglauhner bei. Die taubstummen Mädchen brachten der Erzherzogin ihre Glückwünsche zum neuen Jahre u. ihren Dank für das Erscheinen zum Ausdrucke. Sowol die Gesangsvorträge wie auch die einzelnen Vorträge legten Zeugnis ab für die musterhaftige Ausbildung der Schützlinge. Die Erzherzogin nahm selbst die Vertheilung der Weihnachtsgeschenke vor u. verlieh mit der Versicherung des Dankes u. der Anerkennung die schöne Feier.

Asyl für Obdachlose. Im December l. J. wurden in dem Asyl für Obdachlose Landstraße Blattgasse 1344 Frauen, 284 Kinder, 6011 Männer u. 3 Knaben, zusammen 7642 Personen beherbergt u. mit je 2 Portionen Suppe und Brot beköstigt. Außerdem wurden auf Kosten des Vereines in diesem Monat im Arbeiterhotel Favoriten Nr. 77 Quellengasse 2170 Männer beherbergt u. mit Suppe u. Brot beköstigt.

Erste österreichische Sparkasse. Bei der ersten österreichischen Sparkasse wurden im December von 27.523 Parteien 7,946.042 K 66 h eingelegt und an 22.530 Parteien 9,331.107 K 22 h rückgezahlt. Der Stand des Interessen-Einlagen-Kapitales betrug am 31. December nach Gutschreibung der halbjährigen Zinsen 449.428.120 K 16 h. Bei der Hypothekar-Liquidatur wurden im December 78.950 K zurückgezahlt u. ein Betrag von 454.841 K 28 h rückgezahlt. Am Schlusse des Monates betrugen die sämtlich ausstehenden Darlehen 265.709.779 K 72 h. Bei der Pfandbriefanstalt wurden Hypothekardarlehen im Betrage von 349.600 K zurückgezahlt u. 12.203 K 57 h eingezahlt. Am Schlusse dieses Monates betrugen die sämtlich ausstehenden Darlehen 15.954.010 K 48 h, der Tilgungs- und Einlösungsfond

158589 K 52 h, der Pfandbriefe und Anlehen 32 jährig 5.600 K, 60 jährig 16.107.000 K. Bei der Effekten- und Wertpapierabteilung der Österreichischen Sparkasse wurden im abgelaufenen Monate an Wertpapieren übernommen 18,703.812 K 41 h, ausgefolgt 19,210.269 K 14 h.

Verein der Freunden der Stadt Wien. Morgen (Freitag) findet im Saale „zum weißen Rössl" Währingerstraße 85 ein Sommerfest des Vereines der Freunden der Stadt Wien statt, bei welchem bewährte Kunstkräfte und die Concertkapelle Gründl u. Reisbrammer mitwirken werden.

Dienstag Stadtrat.

Sitzung vom 2. Jänner 1902.

Vorsitzender V. B. Dr. Neumayer.

Die Art der Entlohnung des Montürbezuges der Diener in der K. K. Staatsgewerbeschule im Bez. Hernals wird genehmigt.

Das Projekt für die Beleuchtung der Landgut- u. Alsingergasse in Hernals wird mit einem Jahreskostenerfordernisse von 2000 K genehmigt.

MR. Hornan beantragt die Einführung der elektrischen Beleuchtung in der Schlachthofanlage in St. Marx unter Verwendung der in der Kesselanlage daselbst befindlichen elektrischen Lichtmaschine grundsätzlich zu genehmigen. Zur Vornahme einer Probebeleuchtung in einer der Schlachthallen mit Bogen- u. Glühlicht seien 600 K zu bewilligen. (Ang.)

Nach einem Antrage des MR. Rauer werden für die bei den Laubbäumen in der Friedhof-, Friedhofer- u. Linzerstraße sowie in der Hetzendorferstraße in Ober-Laaa neuerdings erwachsenen Mehrarbeiten 7000 K bewilligt.

MR. Jatzka beantragt die Übernahme der der Landwehrverwaltung zur teilweisen Begradierung der Landwehr-Regimenter Nr. 1 u. 24 zur Verfügung gestellten Objekte zur Kenntnis zu nehmen. Es betrifft die Localitäten in den Häusern Hietzing Diehlgasse 3, Hietzingerplatz 2, Linzerstraße 417, Bergmüllergasse 4 u. Landstraße Schützengasse 25.

Die Herstellung der Abortanlagen in den Schulhäusern Hietzing Kirchstraße 49 u. Penzing Hugo-Wolfstraße 100 mit Wasserspülung wird genehmigt.

Das Projekt für die Verlängerung des linksseitigen Wienflußkanals, nach einem Antrage des MR. Dr. Wanek wird die Verfügung des Bgm. Dr. Lueger, wonach für die Pflegelinge des Hauses der Barmherzigkeit zur Pflege weiter schwerkranker Verpflegsgebühren 200 Flaschen Wein aus dem Rathauskeller als Weihnachtsgeschenk gesendet wurden, nachträglich genehmigt.

MR. Schiff beantragt den Ansuchen um Genehmigung der Umparcellierung der Realitäten Alsergrund Löblingasse C. Z. 1692 bis 1695 und 825, wonach dieselben statt in 5 nur in 4 Bauplätze abgeteilt werden sollen, Folge zu geben. (Ang.)

Die von demselben Berichterstatter beantragte Grundtauschaction mit dem I. Allg. N. Frauen Kinderspital-Verein betreffend den Tausch der Vereinsparcelle 373 gegen die städtischen Parcellen 414, 1423 u. 1424 im Bez. Alsergrund wird genehmigt.

MR. Rissmann beantragt eine zweite Zufahrt des Verkehrs des alten Kärntnerthormarktes, der Wiedner Hauptstraße u. dem neuen Zuge der Wienstraße gelegenen Gleise als Aufstellungsplatz für Marktfuhrwerk des Karlsplatzmarktes zu verwenden. Als Marktfuhrwerk sei jedes Fuhrwerk anzusehen, ob dasselbe mit Pferden oder Hunden bespannt ist oder mit Menschenkraft fortbewegt wird, welches marktfähige Waren zum Markte zuführt oder vom Markte abführt. Der Aufstellungsplatz ist mit Laternen abzugrenzen. (Ang.)

Dem provisorischen Übereinkommen mit der Stadtverwaltung betreffend Umbau des Fallerbach bis zur Gemeindegrenze wird mit einem Kostenerfordernisse von 98.000 K genehmigt.

MR. Tomola beantragt in Form einer Eingabe der Bezirksvertretung der Wieden an die Unterrichtsverwaltung eine Petition einzubringen, in welcher die Bitte gestellt wird, die Staats-Unterrealschule in Margareten Rampersdorferstraße 52 zu einer vollständigen Oberrealschule auszugestalten. (Ang.)

Nach einem Antrage des MR. Brisch wird die Einführung der öffentlichen Beleuchtung in der Gurdelgasse in Margareten mit einem Kostenerfordernisse von 750 K genehmigt.

Wegen Herstellung der Lieferung der für die Straßenbesprengung pro 1902 erforderlichen Schläuche mit einer Gesamtlänge von 840 m wird eine öffentliche Offertverhandlung ausgeschrieben.

Dem Ansuchen um Genehmigung der Umparcellierung der Realität C. Z. 315, 317 u. 522 in Hetzendorf zwischen der Schönbrunner Allee u. der Schanzgartenmauer wird Folge gegeben. Dieselbe hat ein Gesamtausmaß von 28.706 m² u. soll auf 22 Bauparcellen und 17 Baufragmente abgeteilt werden. (Ang.)

Das von MR. Dirlofsky vorgelegte Projekt für die Beleuchtung der Hofzeilenstraße u. der Augustinerbastei in der Inneren Stadt wird genehmigt.

Städtische Straßenbahnen. In der heutigen Sitzung des Stadtrates berichtet MR. Rissmann über die Eröffnung der elektrischen Betriebes auf der Straßenbahnlinie Laxenburgerstraße vom Favoritenglatz zur Triesterstraße u. dann, trachte zu genehmigen, daß vom Tage der Betriebseröffnung dieser Linie während der laufenden Winterfahrplanperiode jene Motorzüge, welche von der Kärntnerstraße durch die Favoriten- u. Himbergerstraße zum Betriebsbahnhof in die Triesterstraße verkehren, über die Laxenburgerstraße zur Endstation in die Triesterstraße geleitet werden. (Ang.) –

MR. Steiner beantragt den von der Bau- u. Betriebsgesellschaft für städtische Straßenbahnen vorgelegten Winterfahrplan für die Linien „Neuer Markt-Favoriten", „Getreidemarkt-Löhringerstraße" und „Radiergasse-Augartenbrücke" unter gewissen Bedingungen zuzustimmen. Nach diesem Fahrplane soll bis zur Eröffnung der Linie „Neuer Markt-Getreidemarkt" provisorisch die vom Friedhofe zur Kärntnerstraße verkehrenden Wagen auf den Neuen Markt geleitet werden. Was die Gatarnarmbahnlinie betrifft, so sollen die Motorzüge von der Kaiser Josefstraße aus über die Taborstraße, Ober- u. Unter Donaustraße, Franzensring u. Währingerstraße zur Lazarettstraße Rundlinie u. auf dieser bis zur Franzensbrückenstraße (Praterstraße) verkehren. Die Anträge wurden angenommen.